

Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und Luftschadstoffe (FLK) für den Flughafen Leipzig/Halle

Bericht der 47. Sitzung am 15.11.2014

In der 47. Sitzung stand erneut das Bahnnutzungskonzept auf der Tagesordnung. Eine Unterarbeitsgruppe hatte die Ergebnisse der Betroffenheitsanalyse ausgewertet und einen Beschlussvorschlag erarbeitet. Die Kommission empfahl der Deutschen Flugsicherung bei Betriebsrichtung 08 (Ostbetrieb) nach Norden abfliegende Luftfahrzeuge von der Nordbahn starten zu lassen. Damit können Anwohner östlich des Flughafens von Fluglärm entlastet werden. Einem analogen Verfahren für die Betriebsrichtung 26 (Westbetrieb) stimmte die Kommission aufgrund damit verbundener Gebiete mit neu betroffenen Anwohnern jedoch nicht zu. Die Deutsche Flugsicherung wird nunmehr eine Risikobewertung vornehmen und darauf basierend gegebenenfalls notwendige Maßnahmen vorschlagen.

Im Vorgriff auf die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen eines luftrechtlichen Genehmigungsverfahrens zur Änderung der Regeln zur Durchführung von Triebwerksprobeläufen wurde ein im Auftrag des Flughafens erstelltes Lärmgutachten vorgestellt.

Die Deutsche Flugsicherung informierte über den Sachstand ihrer Planungen zum neuen, mit Point Merge bezeichneten Anflugverfahren. Die durch das Landratsamt Nordsachsen eingereichten Anregungen von Eilenburger Bürgern zu Veränderungen der An- und Abflüge über der Stadt Eilenburg werden in diesem Zusammenhang mit betrachtet. Der unterstützende Einsatz einer mobilen Messstation in diesem Bereich wird geprüft.

Bezüglich des Antrags der Gemeinde Schkopau auf Modifizierung der kurzen Südabkurvung in Startrichtung West wurden die Ergebnisse einer lärmphysikalischen Untersuchung der durch die Deutsche Flugsicherung erarbeiteten Streckenvarianten vorgestellt. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie erarbeitet in einem nächsten Arbeitsschritt eine Betroffenheitsanalyse. Die Fluglärmkommission wird auf dieser Basis eine Empfehlung abgeben.

Zur Thematik Lärmpausen durch zeitversetzte Nutzung der Bahnen informierte das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft über lärmmedizinische Untersuchungen, welche dazu derzeit im Rahmen der NORAH-Studie am Frankfurter Flughafen stattfinden. Die Veröffentlichung entsprechender Studienergebnisse wird Ende 2015 erwartet.

Der Flughafen berichtete über die Verkehrsentwicklung und die Umsetzung des Schallschutzprogramms. Die Anzahl der Flugbewegungen stieg im Zeitraum Januar bis Oktober 2014 zum Vorjahreszeitraum um 2,8 %. Von den 7176 fristgerecht eingegangenen anerkannten Anträgen auf passiven Schallschutz wurden bisher 3300 komplett realisiert. Die übrigen Anträge befinden sich in Bearbeitung bzw. Realisierung der Schallschutzmaßnahmen.

Von März bis Oktober 2014 gingen beim Flughafen 17650 über den DFLD generierte digitale Beschwerden von 76 Beschwerdeführern ein. 128 schriftliche und telefonische Beschwerden von 45 Beschwerdeführern waren zu bearbeiten.

Der Flughafen legte die Auswertung der 10 stationären Fluglärmmessstellen und der 3 Einsatzorte der mobilen Messanlagen vor. Es waren keine signifikanten Pegelerhöhungen zu verzeichnen. Die höchsten Pegel wurden erwartungsgemäß in Radefeld gemessen. Die mobilen Messungen in Freiroda, Hayna und Lützschena zeigten keine Auffälligkeiten. Es wurden keine neuen Einsatzorte der mobilen Messanlage festgelegt.

Schließlich informierte der Flughafen über die diesjährige Nutzung der Triebwerksprobelaufhalle. Von Januar bis Oktober 2014 fanden von 271 Probeläufen 217 (80,1%) in der Halle und 54 (19,9%) außerhalb statt. Es wurde kein nächtlicher Probelauf außerhalb der Halle durchgeführt.

Die Auswertung der Bahnnutzung zeigte, dass die Südbahn über den gesamten Zeitraum stärker genutzt wurde als die Nordbahn. Die Ursache dafür liegt in Bau- und Sanierungsarbeiten, während der die Nordbahn nicht zur Verfügung stand.

Dem Hinweis der BI Gegenlärm Schkeuditz folgend betonte der Flughafen nochmals, dass auch nach dem Ausscheiden von Herrn Semrau am Flughafen Leipzig/Halle mit Herrn Apitzsch (Telefon 0341 224 1724) ständig ein kompetenter Ansprechpartner zu Umweltfragen zur Verfügung steht.

Die nächste Sitzung findet im März 2015 statt.

Manfred Heumos
Vorsitzender der Fluglärmkommission am Flughafen Leipzig/Halle

